

SIMPLICISSIMUS

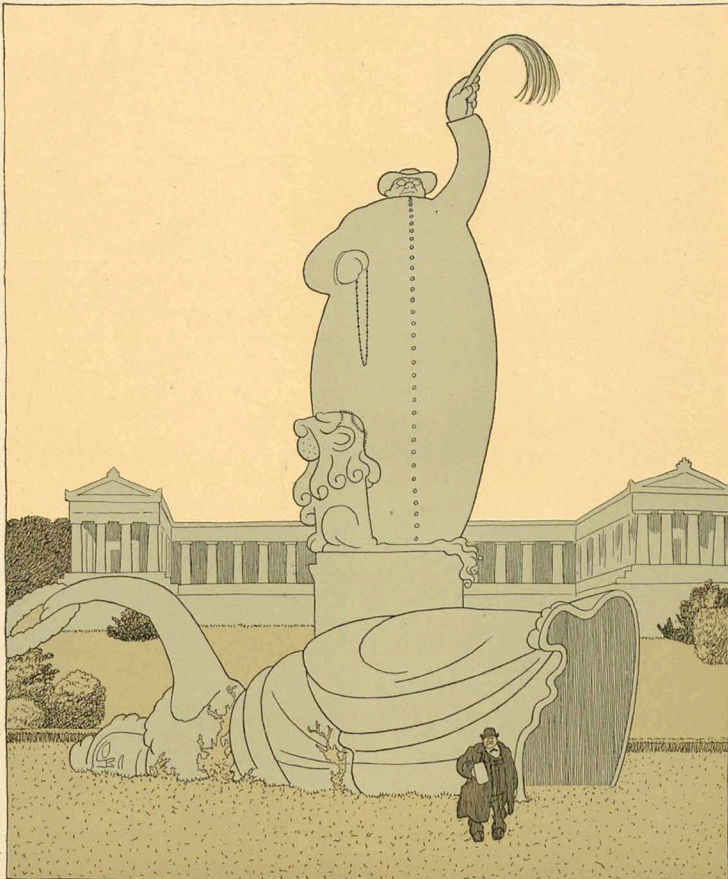
Abonnement vierteljährlich 3 Mk. 60 Pfg.
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40
Copyright 1913 by Simplicissimus-Verlag G.m.b.H., München

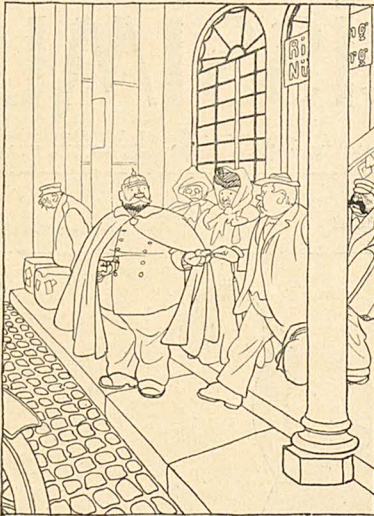
Bavaria

(Zeichnung von O. Guttramffon)



Wem soll das gute Frauenzimmer
Und auch für was soll sie denn immer
Ihre einen Kranz von Lorbeer reichen?

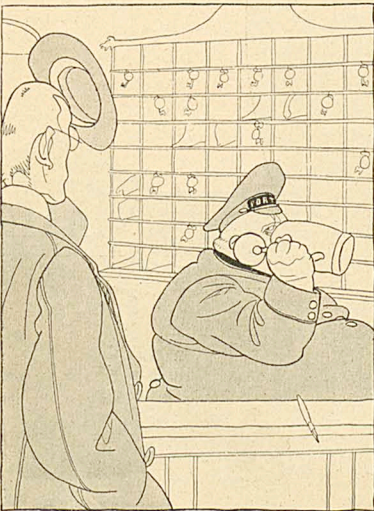
Der Schmutz war für vergangne Zeiten,
Doch für die Gelfter, die uns leiten,
Ist nur ein Pfaff das wahre Zeichen.



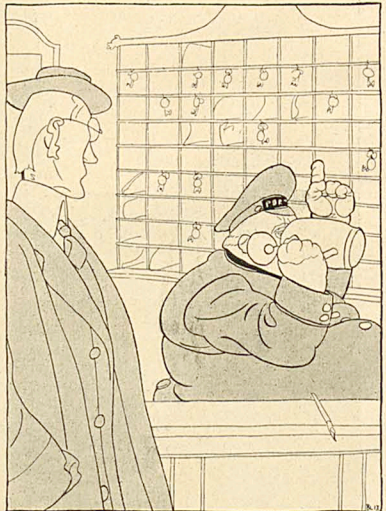
Um die Fremden vor dem Besuche verfanglicher Lokale zu behüten, verteilt die Schutzmannschaft schon auf dem Hauptbahnhof Hofbräuhausbiermarken.



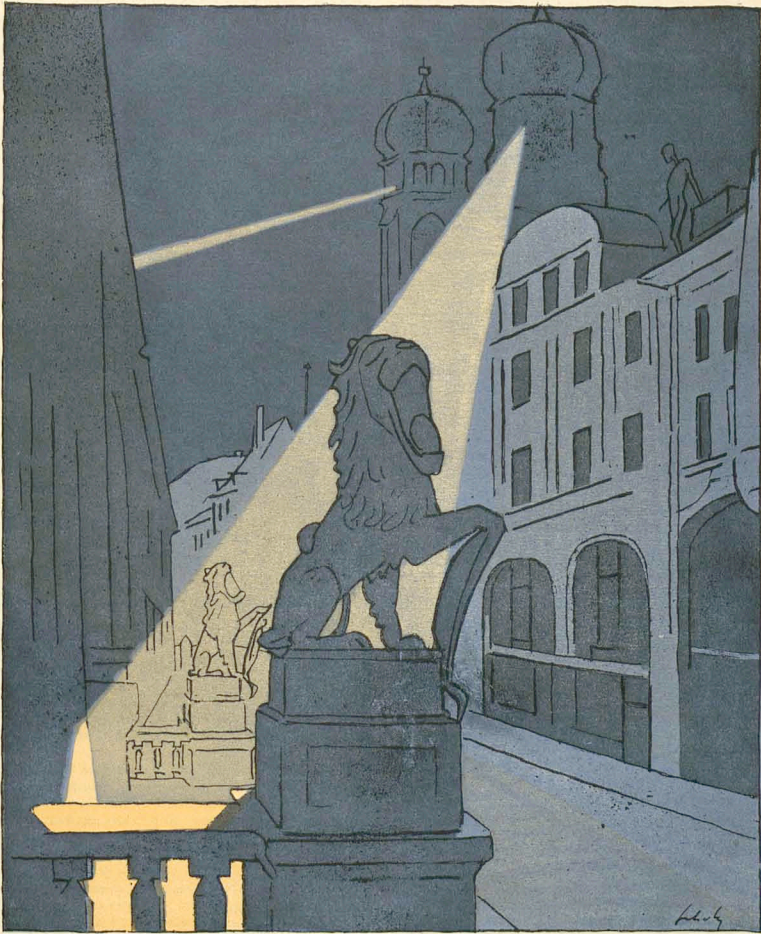
„Das Dejeuner beträgt mit Selt zweihundertsechzehn Mark.
— — — Holt a wengl, 's Brot hab i vergeß'n. Wiaviel Semmeln hamm die Herrschaften g'habt?“



„Ist Mister Parker oben auf feinem Zimmer?“



„Ist Mister Parker abgereist oder ist er noch oben?!?“



Im neun Uhr, wenn nach gefestlicher Vorschrift die letzte Cabnerin nach Hause gegangen ist, spielen die Scheinwerfer von den Frauentürmen. Ihr magisches Licht überflutet die Gassen der Stadt und erhellt jeden Winkel. So sucht die strenge väterliche Verwaltung das heimliche Laster auf.



Die Nacht ist über München hereingebrochen. Von der Theatinerkirche schlägt es drehrend die achte Stunde. Das rauschende Leben der Großstadt ersticht, und wenn der letzte Bürger sein Stammlokal mit eilenen Schritten erreicht hat, ist es menschenleer in den sonst vom Verkehr durchdrungenen Straßen.

In seinem Zimmer wacht einsam der Polizeipräsident. Der Bericht des Detektivs Schmuttermaler, daß entgegen dem Wunsche einer Prinzessin noch immer nicht von allen Damen wollene Hüfen getragen würden, versetzt ihn in tiefes Nachdenken. War doch seine ererbte Tätigkeit ausschließlich darauf gerichtet, den Spitzenhöfchen den Wank zu machen und sich die Zufriedenheit der adeligen Damenvereine vom „Blauen Kaputtier“ und der „Wollenen Arsula“ zu erringen!



Und trotzdem!!! Hoch — Schritte auf der Straße... Der Präsident blickt auf die Uhr. „Wer wagt es, um adsteinviertel über sich herumzutreiben?“ — Er öffnet das Fenster. „He-da! Wer sind Sie?“ — „I— — —“ „Wo wollen Sie hin?“ — „... zum ... zum ... zum ... Schaffkopf!“ — „So, das besorgen Sie nächstens früher!“

Der Präsident hat aufatmend bemerkt, daß nur ein Normalbürger etwas zu spät dem polizeilich genehmigten Kartengenuß entgegensteht; er schließt das Fenster und versenkt sich wieder in den Bericht Schmuttermalers. Betreff: Fragen von frischgewaschenen Spitzenhöfen und anderen Luxus.

Immer tiefer sinkt die Nacht herein.

Vor dem Königlichen Hoftheater hält der reitende Schutzmann die einsame Wacht. Er weiß, daß er vor den heimkehrenden Theaterbesuchern den Nimbus eines großstädtischen Verkehrs aufrechtzuerhalten hat, und er blickt so streng herum, als bliebe er wirklich im Zentrum Londons und nicht am Eingange einer ausgeforderten Dorfstraße.

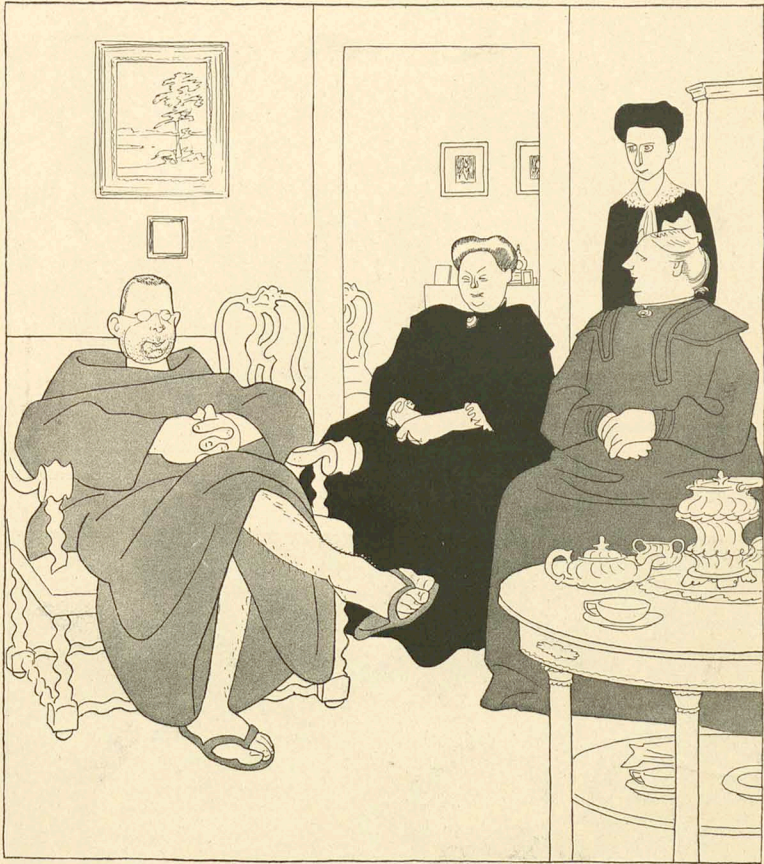
Sein Ohr vernimmt vom Franziskaner darüber heimliche Klänge. Ein Bierfäß wird angelassen, da erbebt ein Lächeln seine martialischen Züge.



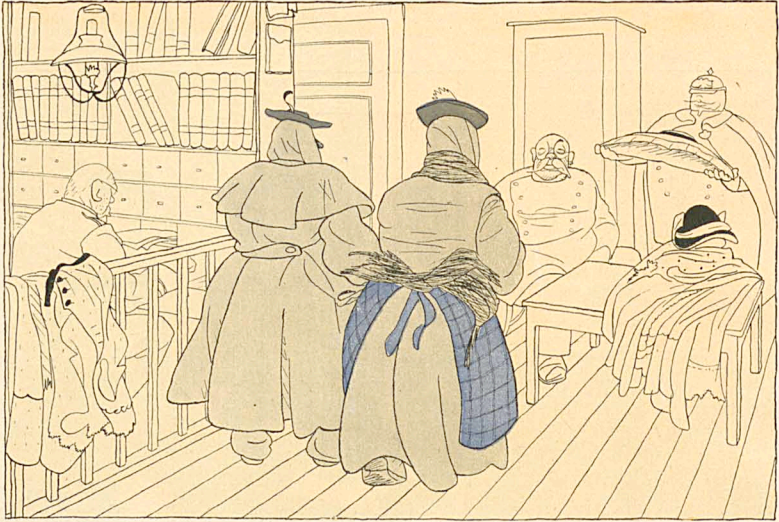
In einer andern Straße steht ein Mann unter der Straßenlaterne. Sein kühnes Nütchen ist mit einem Gemütsbart geschmückt, und er sieht aus wie ein trotziger Alpenjäger. Es ist der Kriminalschutzmann Nospel, der wohl auch auf dem Anstande steht; aber nicht Gemfen gilt es zu jagen, sondern jene Geschöpfe, die nun einmal ungetrennlich sind von dem wogenden Leben der Großstadt, jene Priesterinnen der Venus vulgiva, welche, geschmackvoller gekleidet als sämtliche Regierungsrätinnen, auch besser wie diese Männer zu fesseln verstehen.

Sein durchdringendes Auge schweift die Straßen auf und ab. Da... ein Klappern wie von hohen Stöckeln auf dem Pflaster... das Geräusch kennt er... alle seine Sinne sind gespannt... raubtierartig trampft sich seine Gestalt zusammen... er duckt sich zum Sprünge... da löst ein gemächliches Lächeln seine verzerrten Züge... ist doch die heranabende Gestalt niemand anders als der Hausmeister des erzbischöflichen Palais, welcher in einem Biertragegürtel Maß für das Metropolitankapitel holt... So und ähnlich sind die nächstlichen Szenen der Großstadt, von denen sich wohl der behäbige Bürger Freilings keine Vorstellung zu machen imstande ist.

Es schlägt zehn Uhr — — — — —



„Hochwürden Herr Pater Filizius, was sagen Sie dazu, daß man in unserer heiligen Stadt Damen mit durchbrochenen Strümpfen sieht?“ — „Geliebete Schwestern vom Blauen Schapulier, ihr habet recht. Es ist eine ungemein verwerfliche Anreizung der Fleischslust; denn der Anblick der mähnlichen Haut wirkt selbst auf starke Gemüter und erregt sündliche Verstellungen, wie ihr wohl wiisset, geliebete Schwestern vom Blauen Schapulier.“



„Also posst's auf, 68 Tramwayweiber, auf Antrag des Fremdenverkehrsvereins müass'n a paar Menscher in der Stadt lustwandeln, und damit daß keine Sauerei nicht geschlecht, müß't's ihr dös Gwand von de Menscher anzieah'n ...“



... und von acht bis neun Uhr am Café Luitpold lustwandeln. Aba daß si sei foani durch diese zug'reissten Preußen verführen laßt. Und 's Maul müaß't's halt'n und keinen Dickschurs durchaus nicht führen, damit der Schein der Eleganz gewahrt bleibt ...“

Piravon-Teer-Haarpflege

auf wissenschaftlicher Grundlage,

die tatsächlich beste Methode zur Stärkung der Kopfhaut und Kräftigung der Haare.

Preis per Flasche 2 Mark monatlich ausreichend.

PIXAVON
Veredeltes Teerpräparat zum Waschen der Haare

Gebe Geld heraus!

Eine prächtvolle hochedelformierte Büste und schöne rosige-weiße Haut bekommen Sie nur durch meine einzig-dankbare **GRAZIOS**, das Beste u. Vollkommenste zur Erlangung schöner voller u. fester Körperformen. **GRAZIOS** bildet jedes Fettsäug an Hüften, Taille oder Leib. **GRAZIOS** wird ausserlich angewandt, wirkt sehr wohlthunend auf die Haut und vermagst bei jeder Art Beschwerden. **Der Erfolg grenzt**, wie ich schon mehrfach bestätigte, **aus Wunderbare**. Preis pro grosse Dose M. 3.—, 2 Dosen meistens zur Kur ausreichend M. 5.50, 3 Dosen M. 7.50. Verpackung wird nicht berechnet. **Kranke** schreiben auf Erfolge und Umschlüsselbarkeit sowie **Gebrauchsanweisung** werden jeder Sendung beigelegt. Versand dierweg geg. Nachnahme, Marken oder Postanweisung nur durch **Frau Elise Miether, Braunschweig, Neustrasse 1.**

N.B. Da es milderweisse Nachahmungen gibt, bestellen Sie bitte sofort oder heben Sie sich meine Adresse an.

Fr. M. D. in D. schreibt am 1. III. 1913 nach noch nicht ganz zwölftägiger Benutzung meines „Grazios“: Ich bin sehr damit zufrieden und spreche Ihnen jetzt schon meinen Dank aus. Ich habe schon vorher 2 Mittel angewandt mit wenig Erfolge. Das viele Geld ist nun ganz „ausgeworfen“ gewesen. Warum habe ich Sie, verehrte Frau, nicht gleich gefunden? Ich habe einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen. Ich bin glücklich; es fehlt mir nicht mehr viel am Ziele. Ich werde Ihre berühmte Creme Grazios zu empfehlen wissen. folgt Nachbestellung.

Die berechneten Liefer werden gebeten, sich bei Bestellungen auf den „Simplicifimus“ beziehen zu wollen.

LEA & PERRINS' SAUCE

In England pflegt man diese Sauce allgemein bei allen Arten von Käse zu verwenden.

Die ursprüngliche und echte WORCESTERSHIRE SAUCE.

Im Engrosverkauf zu beziehen von LEA & PERRINS in Worcester, England; von CHOSSE & BLACKWELLS, Limited, in London, und von Exportgeschäften.

Briefmarken

echt und unbeschädigt
40 verschiedene 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100
40 verschiedene 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100
Albert Friedemann
Briefmarkenhandlung, LEIPZIG-8
Leitung und Vertrieb durch
Briefmarken-Katalog Europa, 10
Liefer gratis.

Familien-Wappen

mit ihren Namen versehen, altertinte
Kaufmann (Preis 1/2 — in Briefmarken)
F. W. Richter, Dresden-N., Grünstr. 5.

Oegen monatliche Teilzahlungen zu beziehen:

Wissenschaft, gebild. Mann, Geb. Kaufm., Buchhändler, Gymnas. Realgymn., Oberrealschule, Literatur-, Exam., Lyzeum, Oberlyzeum, Handelslehre, Mittelschullehrer, eig., Privatw., Landwirtschaftslehre, Ackerbauschule, Präparand, Konservatorium.

Viele Tausende

verdanken ihr ausgesprochen Wissen ihre sichere Lebensstellung einzig dem Studium der weiblichen Methode **Reinhold, 3 Hirschstr., 22 Prof., als Mitarbeiter, Brief-, Fernunterricht, Auswärts-Progn., Anstehend am Kastweg Bonnes & Hachfeld, Potsdam, Postfach 12.**

Patent. **Polyplast-Satz**
Präzisionskamera
aller Systeme in Anstattungen jeder Lichtstärke, Vergrößerungsapparate und Prismenblende. Bevor Sie kaufen, verlangen Sie Hauptkatalog gratis und franco. Galarie der Reichsanstalt nach Dr. Staebble pag. 33 Fig. 1.

Dr. Staebble-Werk
München S. X.

Das schönste Geschenk für Leute mit Humor ist das **Wilhelm Buch - Album**

Das schönste Geschenk für Leute mit Humor ist das **Wilhelm Buch - Album**

Humoristischer Hauschatz 183-192. Tausend — enthält: 15 der besten Scherzen des Humoristen mit 1500 Bildern, die Scherzbiographie „Den mit über mich“ und das Gedicht „Der Hühnerkeiser“ sowie das Porträt Wilhelm Buchs nach Franz von Csehndt
Preis in Dürcheinmal mit Koptgoldschnitt III. 30.—

Für Bücherliebhaber erdienen eine Luxusausgabe des Buchalbums auf Ellenbleipapier gedruckt und in einen vornehmen Pergamentband gebunden. **Preis III. 50.—**

Der Inhalt des Buch-Albums kann auch in einzelnen Bänden bezogen werden:

Die fremde Heise	geb. III. 1.50	Der Geburtstag (Paritalk)	geb. III. 1.25
Rebentauer seine Jung- erellen	geb. III. 1.50	Diedelmit	geb. III. 1.25
Viper, der Ritz	geb. III. 1.50	Baldwin Böhmlum	geb. III. 1.25
Hirt und Frau Käpp	geb. III. 1.25	Walter Nierlein	geb. III. 1.25
Julchen	geb. III. 1.25	Patet Villacius mit Porträt der Hauptbesten	geb. III. 1.25
Bilder zur Jobelnde	geb. III. 1.25	das Gedicht Der Hühnerkeiser	geb. III. 1.25

Fr. Baffermannsche Verlagsbuchhandlung in München

Der „Simplicifimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne Liebherrvergabe, bei qualitäts ganz hervorragendem schönem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 15 M., bei direkter Zusendung in Rolle verkauft 10 M., im Ausland 22 M., für das ganze Jahr 30 M., bei direkter Zusendung in Rolle 30 M., resp. 44 M., in Österreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 h, pro Quartal 4.40, mit direktem Postversand 4.40. Insertions-Gebühren für die 5-spaltige Nonpareillezeile 1.50 M. Reichswährung. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

Vom Münchner Bahnhof

Die wohlhabende Wissenschaft bemüht sich, in die innere Welt der Sünden, der primitiven Wälder, der geistig unwiederbringlichen und verdammt tief Betrachung unentworfener oder in der Entwidlung gebemter Gelegenheiten manchen mühsigen Aufschwung. Darum wird ihr meist auch die nachfolgende Studie über das Verbotsmögen der bayerischen Verkehrsverbände nicht unwillkommen sein.

Im kleinsten Städtchen ist ein Zug verzeichnet, der vormittags 9 Uhr 30 von München nach Starnberg fährt, jedoch, wie ausdrücklich hinzugefügt wird, nur „an Sonn- und Feiertagen bei gutem Wetter bis 1. November und ab 2. März“.

Als am Sonntag, den 2. März, der Himmel lieblich über München hing und alles, was blanz war, in der Verfrühungsstunde blühte, freute ein Städtchen fröhlicher Touristen den Anlauf zu, um banbaren Bergens den berühmten Zug zu begleiten.

Doch an der Spitze war den Wanderern die Auskunft: „Der Zug verkehrt in sich!“

Ueber Ernteaum, Gärten, aufsteigende Empörung fliegte das Gefühl der gottgewollten Abhängigkeit. „Wir eilten zum Stationsvorplatz, nicht um den Mann zu werden, oder sonstwie zu befehligen, nicht einmal um uns zu lebewahren. Als loyale Deutsche zweifelten wir keinen Augenblick, daß jene entsehlungsberebere Staatsbediensteten wohl tiefer und geistiger Beobachter für. Nur Aufschluß eroffen wir und gültige Anleitung zum Verstandnis. Hierbei entpinn ich folgendes Gespräch, von dem ich nur die Wärdigkeit notiere.“

Die Touristen: „Wir möchten nur fragen, warum bei

der Zug nicht geht, der laut Kursbuch bei schönem Wetter verkehrt ist?“

Stationsvorplatz: „Ob schönes Wetter ist oder nicht, entscheidet uns.“

Stationsvorplatz: „Ob schönes Wetter ist oder nicht, entscheidet uns.“

Stationsvorplatz: „Wenn es für Sie schönes Wetter ist, ist es für uns auch lang nicht schönes Wetter.“

Stationsvorplatz: „Wenn Sie fest-geliebte Flage aufgezogen ist.“ (Hierbei wies sein Finger auf den belanzten Zug im Städtchen durch rote-gelbe Flagen an.)

Stationsvorplatz: „Weshalb ist die Bedeutung der Flage nicht festgelegt darin, in wieviel eilten Fällen das Publikum aufzufassen? Und ist ein einziger flanzende Satz, wie dem beuzen, ein Zweifel möglich?“

Stationsvorplatz: „Es ist kein Zweifel möglich, aber wir müssen einen offiziellen Anhaltspunkt haben.“

Die Touristen: „Eine fernabgegebene Bewegung in Ihren Gehirnen verpüren und außerdem von der immer übermäßig vereinzelnden Sonne geblendet werden.“

Stationsvorplatz: „Das genügt schon. Wetter und amtliches schönes Wetter sind das gleiche ist. Aber wir möchten nur fragen, warum keine offiziell fest schönes Wetter ist?“

Stationsvorplatz: „Aber bedenken Sie doch, Sie sind ja hier nur fünf oder sechs Tage beilanzten.“

Die Touristen: „Aber eine Zeitlang erschüttert, denn die Touristen sind hier, daß sie in der Flage in größerer oder geringerer Zahl veranzeln, von so

genutzter formlicher Bedeutung und geradezu für die Gestaltung der etatmäßigen Beschäftigten entscheidend ist.“

Der mutige Tourist: „Ich will nicht davon sagen, daß erstens viel mehr Leute, als jetzt hier sind, zum Zuge wollen, und daß zweitens der Zug nicht nur im Städtchen, sondern bei schönem Wetter umzubring geüben werden soll. Ich frage nur: wie konnten Sie vorher wissen, wieviel Leute kommen würden?“

Stationsvorplatz: „Aber können Sie die Berechnung der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „An der Wärdung nach Starnberg?“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Stationsvorplatz: „Aber können wir Ihnen auf der Freigang der Abzählung nicht gut beurteilen. Wir mußten, daß gar keine Veranzahlung kein würde, die Flage aufzulösen.“

Der mutige Tourist: „Mit Unterstützung der letzten Verblüffung: „Aber — aber — wir meinen — dann hätte man ja gerade auf einen festen Anhaltspunkt zu unserem Zuge schließen müssen.“

Verteile neue Bücher, woeben ausgegeben

S. Gräfin zu Reventlow

Herrn Dames Aufzeichnungen

oder

Begebenheiten von einem merkwürdigen Stadteil

Umhlag und Einband von Alphonso Woeffe

Geheftet 2 Mark 50 Pf., in Halbbegeband 3 Mark 50 Pf.

Der merkwürdige Stadteil, von dem die Aufzeichnungen sprechen, und der in ihnen „Wahmochung“ genannt wird, dürfte wohl in München nördlich vom Siegestor liegen und sonst auch Schombing heißen. Dies ist eine Gegend, die bekanntlich von recht vielen eigenwilligen Leuten besetzt wird. Der harmlose Herr Dame, dessen Familienname kein Schindler ist und ihn zum aufmerksamen Beobachter „verleiht“, gerät in diese Kriege, wundert sich und bewundert und liebt seine Ergebnisse nicht, wie er sie hat, und ohne sie eigentlich zu verstehen. Das seine abnormen Aufzeichnungen als eine lebensstellige und höchst amulante Satire auf die von ihm bewundern „Wahmochinger“ wirken, wird wohl daran liegen, daß Herr Dame auch das „verurteilt“, ist, in dem der Gräfin Reventlow die Feder führen zu lassen. — Hier haben wir endlich nun wirklich einmal den humoristischen Roman Schombing, von jemand geschrieben, der aus eigener Erfahrung Orts- und Personalkennnis in vollem Maße besitzt, und der seine komischen Effekte mit dem raffinierten Kunstgriff erreicht, daß er sich hinter einen naive Fremdling versteckt. Mancher Schombinger wird dieses Buch ärgert und respeklos finden — und Respekt vor vielleicht nie die härteste Seite der Gräfin Reventlow — aber niemand kann behaupten, daß diese Satire boshalt wäre. Man merkt der guten Laune der Verfasserin an, die die Härte, die sie politisch schillert, versteht und liebt, bis in ihren größtmöglichen Rahmen, wieder oben zu kommen, das Müßigen dieses wankelmütigen Strebens und wollen endgültige Verhinderung mit Untergang und Tod ist der Inhalt des Buches. — Die Komposition ist ein wenig lässig in den psychologischen Momenten, prägnant richtigen Erkennen — besonders in dem Verhalten des Guttschalters zu der innlichen Mithilde —, in der Darstellung und Sprache knapp, doch wirksam; mit diesen Eigenschaften hebt das Buch als ausgezeichnetes Werk vor uns, ein ernstes, aber künstlerisch schönes und für jeden Leser packendes Menschenbild.

Grazia Deledda in der Wüste / Roman

Umhlag und Einband von Alphonso Woeffe

Geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 4 Mark 50 Pf.

Ein Asquer, ein korinthisches Mädchen, ist die Hauptfigur dieses Romans, in dem Grazia Deledda von einer Verleumdung, einem Leben wie in der Wüste erzählt. Die Schmach des Mädchens nach einem mühsigen, langen Leben liebt sich in Rom erlösen zu lassen, als sie dort heiratet. Doch nach kurzer Zeit bleibt sie allein mit zwei Kindern, für die zu sorgen ihre ärmere Aufgabe ist. Nun findet sie die Wüste, aber auch die große Sorge, kind immer fühlt sie sich vom vollen Lebensstrom weit entfernt, wie verlohren an einen einsamen Wüstenplatz. Die schöne junge Witwe erregt das Begehren eines lympathischen und nicht alltäglichen Mannes. Langsam tritt die Ehepläne, schön und gefährlich für beide, bis zu ihr lastet. Ein Betrach in ihrem korinthischen Heimatort löst die ihren eigenlichen Lebenskreis erkennen. Einmal wie in der Wüste bleibt sie auch jetzt mit ihren Kindern, wenn auch durch eine glückliche Fügung die Sorge von ihr genommen ist. Ungewöhnlich ist die Erzählung dieses Buches. Trotz der Spannung, die es enthält, ist es doch Ruhe, was es ausstrahlt. Die beruhigende Sicherheit, die der Verfasser von dem Wirken des Schicksals empfindet, hat der Leser dieses Buches vor der Kunst Grazia Deleddas. Ein festgelegtes, wohlgeordnetes Werk.

Früher erschien von Grazia Deledda

Liebe / Roman

Geheftet 4 Mark 50 Pf., gebunden 6 Mark

Neue Züricher Zeitung: Grazia Deledda, die so falsch zu Raum gelangte fardliche Dichterin, verbindet sie in allen bisherigen Werken so auch in ihrem neuesten mit gemacht hat. Ernst W. Freisler hat sich diesen malationstüchtigkeit. Beweist der Autor in jedem Stück Menschen und Dingen gegenüber zwar feste eine ironische Einstellung, so haben seine Arbeiten nichts gemein mit dem lange im Schwang gewählten ironischen Gesichten, als — zum Hohelieb — die landläufige Bezeichnung. Was keiner nur ihm hatte, ist die Schärfe und Tiefe seiner Betrachtung. Er fixiert kein Objekt mit besonders scharfen Augen, mit dem Lächeln der Ironie, die aus Enttäuschung kommt. Er hat die feinsten und die natürlichste Sprache, die seine Arbeiten von dem gewöhnlichen Hohlphrasen anderer zu leben unterleitet. Er ist ein Meister der Müßigen gegen sich selbst, das ihn lo erlich macht. Aber auch harmlose Verwundung, geistreiche Umkehrungen menschlicher und herrlicher Erlebnisnähigkeit gelingen ihm — wie alles — treffend, fein, sehr amulante und also alles lobes würdig.

Kalpar Ludwig Merkl

Der Gutsbesitzer von Haldernau

Roman

Umhlag und Einband von Alphonso Woeffe

Geheftet 2 Mark, in Pappband 3 Mark

Ein neuer Name, und bald: ein guter Name! Das sieht man auf den ersten Blick, daß Kalpar Ludwig Merkl, dessen erstes Buch hier vorliegt, schon jetzt ein Eigenes ist, der viel mehr als ein Talentprober. Trotz ihres geringen Umfanges kann sich das Buch gut einen Roman nennen; und was man an ihm erlebt und lernt, ist leicht mehr, als mancher dicke Romanromanizer zu bieten hat. Die schwachen Verläufe eines materiell sehr abererlangenen und festlich geführenden Mannes, wieder oben zu kommen, das Müßigen dieses wankelmütigen Strebens und wollen endgültige Verhinderung mit Untergang und Tod ist der Inhalt des Buches. — Die Komposition ist ein wenig lässig in den psychologischen Momenten, prägnant richtigen Erkennen — besonders in dem Verhalten des Guttschalters zu der innlichen Mithilde —, in der Darstellung und Sprache knapp, doch wirksam; mit diesen Eigenschaften hebt das Buch als ausgezeichnetes Werk vor uns, ein ernstes, aber künstlerisch schönes und für jeden Leser packendes Menschenbild.

Ernst W. Freisler

Schwefelblüte / Novellen

Schriftumhlag von Walter Tiemann

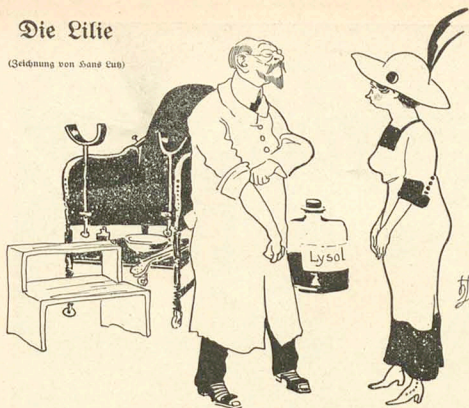
Geheftet 2 Mark 50 Pf., in Pappband 3 Mark 50 Pf.

Autorkette Leser des „Simplicissimus“ werden in diesem Novellenband einiges wiederfinden, was dort unter dem Namen E. W. Günter erschienen war und ihnen freude gemacht hat. Ernst W. Freisler hat sich diesen malationstüchtigkeit. Beweist der Autor in jedem Stück Menschen und Dingen gegenüber zwar feste eine ironische Einstellung, so haben seine Arbeiten nichts gemein mit dem lange im Schwang gewählten ironischen Gesichten, als — zum Hohelieb — die landläufige Bezeichnung. Was keiner nur ihm hatte, ist die Schärfe und Tiefe seiner Betrachtung. Er fixiert kein Objekt mit besonders scharfen Augen, mit dem Lächeln der Ironie, die aus Enttäuschung kommt. Er hat die feinsten und die natürlichste Sprache, die seine Arbeiten von dem gewöhnlichen Hohlphrasen anderer zu leben unterleitet. Er ist ein Meister der Müßigen gegen sich selbst, das ihn lo erlich macht. Aber auch harmlose Verwundung, geistreiche Umkehrungen menschlicher und herrlicher Erlebnisnähigkeit gelingen ihm — wie alles — treffend, fein, sehr amulante und also alles lobes würdig.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

Die Lillie

(Belichtung von Hans Cun)



„So, liebes Fräulein, es hilft nichts, ich muß Sie untersuchen.“ — „Mein, Herr Professor! Nein, sag' ich. Das hat mir meine Mutter selig streng verboten, so lang ich net verheirat' bin.“

Salamanderstiefel
befriedigen
in jeder Hinsicht



SALAMANDER

Schuhfabrik m. b. H. Berlin, Zentrale: W. 8. Friedrichstraße 182
Wien-Paris-Brüssel-Amsterdam-Rotterdam-Basel-Zürich
Einheitspreis M.12.50 Luxusausführung M.16.50



Manoli

Cigaretten

Inne werden Sie erst durch Prospekt, was seriöse Charakter-Urteile bestimmter Art enthalten. Briefl. Handschr. seit 20 Jahr. „Marken“-mäßig. P. Paul Lichten in Augsburg 3. (... Charakterbildern, die von einer nahezu atemberaubenden Treue sind. Ist es in dem ist adäquat von Dr. ... Privatdozent der Rechts an der Universität ...)

Städt. Polytechn. Lehranstalt

Abteilungen für Maschinenbau, Friedberg (Hessen)
Elektrotechnik, Architektur
und Bau-Ingenieurwesen.
Programm durch das Sekretariat
Beginn der Semester April u. Oktober.
30 Min. von Bad Nauheim
7 1/2 Bahn-Stad von Frankfurt 3 1/2

Fördern Sie Musterbuch S



Dieses Zimmer kostet in Eiche Mk. 1032.—

Neuer deutscher Hausrat

Wir stellen Möbel her aus den besten Hölzern bei sorgfältiger Ausführung. Wer Wert auf gutes, solides und preiswertes Hausgerät legt und Freude an schönen, von Künstlerhand entstandenen Formen hat, den bitten wir, unser neues Preisbuch D 19 (Mk. 1.60) mit der Schrift „Der deutsche Zeit“ (Mk. 0.50) durchzuschicken.

Deutsche Werkstätten

Hellerau bei Dresden München Berlin Dresden Hannover
Wittelsbacher Platz 1 Bellevuestraße 10 Ringstraße 15 Königstraße 37a

Stoffe ♦ Teppiche ♦ Beleuchtungskörper ♦ Gartenmöbel

Die Lieferung des deutschen Hausgerätes erfolgt in Deutschland frei Bahnstation.

„Agfa“-Photomaterial

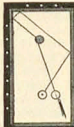


„Agfa“-Platten, -Filmpacks, -Belichtungstabelle,
„Agfa“-Entwickler, -Hilfsmittel, -Blitzlichtartikeln.
Reich illustrierte, instructive
„Agfa“-Literatur gratis
durch Photohändler oder durch die
„Agfa“, Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, BERLIN SO 36



Nasenformler!

„Zeller“ ist ein orthopädischer Apparat, mit welchem man jede unebene Nasenform unter Garantie verbessert (Knochenfehler nicht). 2000 Stück, im Gebrauch. (Einstellungen von Fürsichtlichkeit). Preis 2.50 Mk., besser und scharf verstellbar 3.— Mk., mit Kautechül 2.— Mk., Porro extra, Nachts tragbar. Von Spez. Nasen-Aerolen vertrieben. (Dr. Festsch.) Stimmgelächter 3.50 Mk. Spezialist L. M. Engelski, Berlin 17, Winterfeldstraße 34.



Woerz Billardbuch

Anerkannt bestes Lehrbuch für Carambole-Spieler, geb. 5 Mk.

Kleine Ausgabe 2.— Mark
9.—11. Tausend der Gesamtauflage

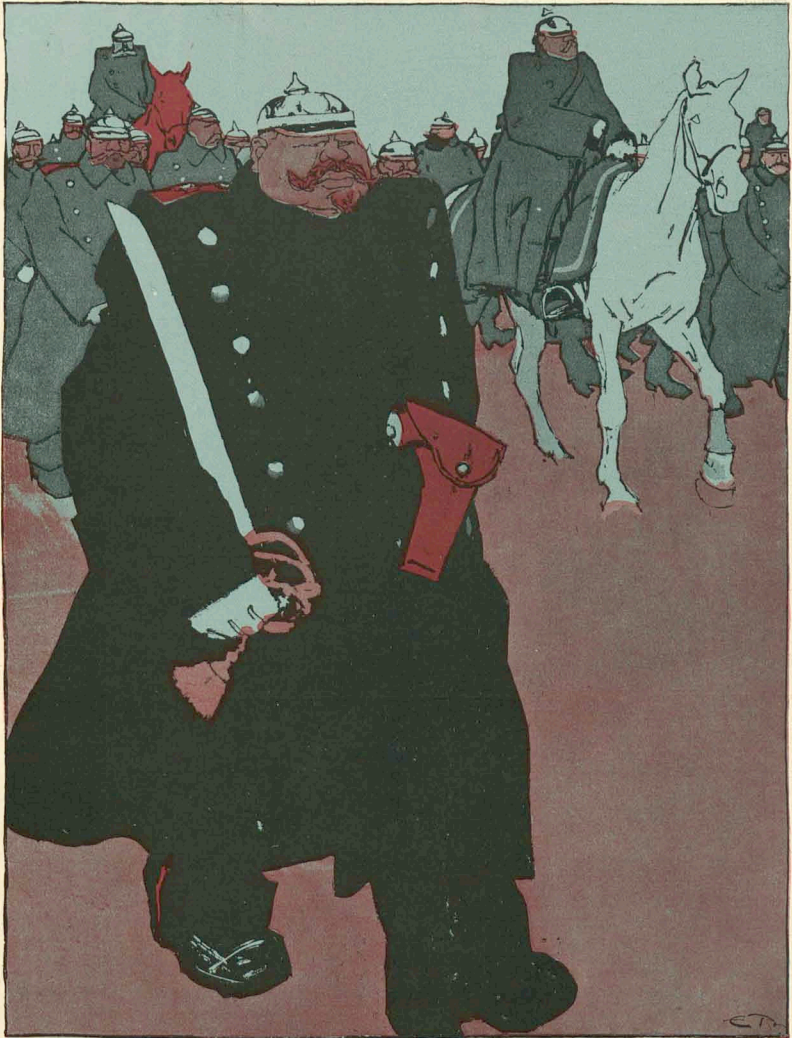
Verlag Albert Goldschmidt, Berlin W, Lützowstr. 28 c.

echte billige Briemarken
Alle verschleudert
100 Paar, Max. Maß, Maßlinie 98. 22.—
300 Paar nur 8. 3.50 1000 Paar nur 31.—
500 Paar nur 4. 50 2000 Paar nur 48.—
1000 Paar nur 6. 50 5000 Paar nur 48.—
10000 Paar nur 4. 50
Max. Maß, Maßlinie 98. 22.—
Lizenz-Blätter, Preisliste gratis u. franco.



Special Excelsior Mk. 10.50
Mk. 18.50

W. SPIESS SCHUH-FABRIK
STÜTTGART.



Auf der Jagd nach dem Schiebetänzer.

Ein räudiges Schaf

(Zeichnung von Henry Ding)



„n Stadl bam ma fei aus 'n Verejn 'nausg'schmiss'n! Laßt si der Kerl den Schnurrbart englisch fang'n und frist mit der Gabel!“

Steckenpferd-Lilienmilchseife
für zarte weisse Haut.

ZEISS TESSARE

1:3.5 1:4.5 1:6.3
Unerreicht
für Portrait, Moment, Landschaft.
Zu beziehen zu Originalpreisen
durch photographische Geschäfte.

BERLIN HAMBURG LONDON MAILAND
CARL ZEISS JENA
PARIS ST. PETERSBURG TOKIO WIEN

Prospekt **27** kostenfrei

Wei Asthma
Räucher-Sesam v. Apotheker H. Haas, die absolut zuverläßigste Wirkung erzielt, über alle Zweiteil erhaben ist, welche ich Ihnen zu Wunsch eines Versuchsmenge voll kostenfrei geg. Einsv. 20 Pf. in Mark für Porto. Livens-Apothek. Hannover, Bahnhofstr. 50

Petri & Lehr, Plönitz a. R. 13
vers. gut. Anker & Uhr Selbstschreiber (v. Stein, Kuhnigk, B. Krackauer), Schreib- u. Druck- und Essig. Klapp-, Zimmerrück- u. Bahnhofs. u. 150 Modelle.

Defenit Parfüm & Toiletten
Angebot für Herren
Hugo Wolff, Berlin-Halensee C.

Eheschlösschen rechtgebilligte in England. Prospekt E. 2. fr. versch. 50 Pf. Bode & Co., London W., Fillingly Inst. I.

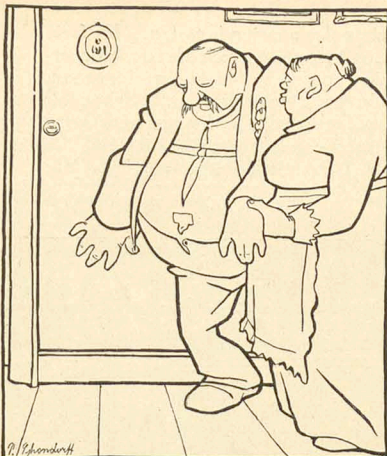
Gegen Korpulenz
helfen am schnellsten und ohne jede Gefahr die Körper Tabletten (Marke H. A.), hergestellt mit Klistinger Salzen. Schon nach wenigen Tagen größere Gewichtsunabnahme garantiert, ohne jegliche Berührung anzunehmen. Preis 18 Mark. 4-f. Eckel nur durch **Hirsch-Apothek** Straßburg 90 Zils. Alt. A. Apothekendeutsche.

Nr. 318. M. 28.—
Stolzenberger
Privatzimmer- und Bureau-Möbel
Katalog kostenlos.
Fabrik Stolzenberg, Oos-Baden. Berlin SW 68.

Stets auf der Höhe sind
Herz Stiefel
mit dem Herz auf der Sohle
NEU
Special Stiefel zu 16.50 für Herren u. Damen
Erkennlich an diesem Zeichen **HERZ** auf der Sohle.

Sulima's
Revue Cigaretten
in hoher Gunst.
GIPKENS

Verantwortlich: für die Redaktion Ernst Freißler (Ernst Wolfgang Günter), für den Inseratenteil Max Hahnle, beide in München. Simplificimus-Verlag G. m. b. H. & Co., Kommandit-Gesellschaft, München. — Redaktion und Expedition: Münchener Nachrichten, Raubsteingasse 11. — Druck von Leeder & Schürder in Stuttgart. — In Desterreich-Ungarn für die Redaktion verantwortlich Johann Freißler in Wien XII. — Expedition für Desterreich-Ungarn bei J. Hofstadl in Wien, J. Graben 28.



P. Schönberr

„Wenn du amol stirbst, du d'uffener Pazi, du d'uffener, nacha kriepst no der Teufi an Strohberggiftung!“

A.W. FABER

„CASTELL“

Die besten
BLEISTIFTE · KOPIERSTIFTE
TINTENSTIFTE · FARBSTIFTE
der Welt.

Auf Wunsch Prospekte

COGNAC
MACHOLL

Deutscher Cognac aus französis. Wein.

Deutsch-französis. Cognac-Brennerei vorm.
Gebr. Macholl A.-G. München.



Nur echt mit rotem Aufdruck „MACHOLL“

In **1/1000** Sekunde
aufgenommen

Goerz
Anschütz
KLAPP-CAMERA
Ango.

Bezug durch alle Photohandlungen. — Preislisten kostenlos.
Opt. Anst. C. P. GOERZ, Akt.-Ges.
BERLIN-FRIEDENAU 3
WIEN PARIS LONDON NEW YORK

Unentbehrlich

und von ausgezeichneter Wirkung zur Erhaltung u. Wiedererlangung einer guten Figur, bei Körperanzunahme u. Erschlaffung der Bauchmuskulatur ist

Teufels Mars-Gürtel

(für Herren und Damen)

Aufklärende Broschüre SM mit Angabe der Verkaufsstelle gratis von

Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.



Penkala

Qualitäts-
Gold-Füllfeder
(Sicherheitssystem) in jeder Lage tragbar, stets Schreibereit, versagt nie. Präzise Werkmannsarbeit, unverwundlich, dauerhaft, einfach, elegant. Preise: Mk. 14.—, Mk. 17.—, Mk. 20.—

Luxus-Füllbleistift
in herrlichen Farben, Mk. 1.50 und mit Silber- und Golddouble-Ringen Mk. 2.—, Reguläre Sorte Mk. 1.—
In allen besseren Schreibwchlg. erhältl.
Edm. Moser & Co., A.-G., Berlin-Neukölln und Zagreb.

*Keine
Sklave
dürften*

die griechischen Gymnasien betreten. „Nur freie Männer u. Jünglinge sollten sich dort der Körperpflege und den sportlichen Übungen hingeben, welche zur Quelle griechischer Kraft, Schönheit u. Lebensfreude wurden. Der heutige Sportsman u. Lebenskünstler erreicht dasselbe Ziel mit Hilfe der echt. KOLA-Pastillen, Marke DALLMANN

Dose M. 1.-, in Apotheken und Drogeriehandlungen. DALLMANN & Co. Schierstein v. Rhein

NESTOR GIANACCLIS CIGARETTES

Jahresproduktion 40 000 Automobile.
Nur Qualität bringt Umsatz!

Overlana
Overland-Automobil-Ges.,
Wright & Co., Generaldirektion: Elberfeld 8
Für Ostdeutschland
Direktion: Berlin-Charlottenburg, Bismarckstr. 96

5600 M.
vollständig ausgerüstet



69 F. 1430 P.S.
Verlangen Sie Prospekt.

⊕ Korpulenz- Fettleibigkeit

wird beseitigt durch „Tonnala“, Präparat mit gold. Schilddr. u. Schilddr. diplom. Kein starker Laib, keine stark. Hüften mehr, volle Schönheit, elegante Figur, grazil. Taille. Kein Heilmittel, kein Genußmittel, ledigl. ein Entlastungsmittel für zwei korpulente, jedoch gesunde Personen. Keine Diät, keine Änderung der Lebensweise. Vorz. Wirkung. Paket 2.50 M. fr. fragen Postamt od. Nachb. Fabrik: D. Franz Steiner & Co., Berlin 12, Königgrätzer Str. 285. Versand d. Apoth. „Lorenzfeld“ u. Versand v. Wita's Apotheke, Berlin, Potsdamer Str. 84.

⊕ Studenten- Tons- Fabrik

Carl Roth, Würzburg 135.
Töne mit sehr großer Spielkraft für Posaen, Horn, Klarinette u. Kornett, Flügel, Geigen, Violon, Trommeln, Gitarren, Mandolinen, Saiteninstrumente, Klavier u. Saitenkl. Universalmusik für alle Instrumente.
Erfolgreich. Täglich. Jede Probe. Katalog gratis und franko.

Dr. Kohn's Yohimbin- Tabletten

Flacon
à 20 50 100 Tablet.
M. 4.- 9.- 16.-

Hauptvertrieb Köln/gerade an Fernverkauf.
München: Schützen, Sonnen- u. Ludwig-
apoth. St. Ann-Apoth. Hirschberg, Mar-
tenapoth., Berlin: Bellevueapoth., Pots-
damapoth., Victoriaapothke, Friedrich-
str. 17, Breslau: Neumarkt-Apothekelc.
Gasse; Löwenapoth.; Köln: Apoth. z.
Königstr. u. Hirschberg; Düsseldorf:
Hirschapoth.; Frankfurt a. M.: Rosen- u.
Zingelapoth.; Halle: Löwenapoth.; Ham-
burg: Internationale Apoth. u. Apoth. G.
F. Ullrich; Hannover: Hirschapoth.; Königs-
berg i. Pr.: Kantapoth.; Leipzig: König-
apoth.; Magdeburg: Victoria-Apothekelc.
Halle: Löwenapoth.; Mannheim: Löwen-
apoth.; Stettin: Apoth. z. Hoff; Stral-
burg: Hirschapoth.; Stuttgart: Hirsch-
u. Schwannapoth.; Zürich: Victoria-
apoth. u. Hirschapoth.; Danzig: Hirsch-
apoth.; Wien: K. u. K. Apotheke, u. Austria,
u. Hirschapoth. Dr. Prag: K. u. K. Apotheke.
Dr. Fritz Koch, München XII/60.
11. Vertriebsstelle nur Marz. Dr. Koch!

Radikal entfernt sofort
Alle lästigen, unliebsamen Haare (am Gesicht (Damenbart) an Arm u. Hand u. s. w. durch radikales Absterben. Einfache, schmerzlose Selbstanwendung. Viele Anerk. Garantischein f. Unschädlichkeit u. Erfolg.
Preis M. 4.00 Bei Nichterfolg
Zahlen Geld zurück
Dr. med. Ernst Geyer & Co. Braunschweig Kattreppein 172

ETERNA
Präzisions-Uhren
In feinen Uhrengeschäften erhältlich.

Eisenberger Hundepark
für Rassehundezucht u. -Handlung
Richter & Co.,
Eisenberg S.-A. 23
Lieferung samt. reiner Rassehunde vom größten Renommee, Regel- u. Wuchshund bis zum kleinste Schweißhund, Jagdhunde u. Putz-
hund. Versand nach allen Ländern zu jeder Jahreszeit unter Garantie gewand. Abkunft, Rasse und kalte Behandlung. Prachtalbum mit Hundebildern u. Beschreibung der Rassen inkl. Preisverzeichnis 1.50 Mark mit Gutschrift beim Kauf. Zahlreiche uns freiliegende Dankschreiben beweisen besser als alles andere die Güte unserer Lieferungen. Preisverzeichnis gratis u. franko.

Tätowierung **Muttermale**
entfernt ohne Schmerzen, 5 Min. ohne Zittern nach dem gel. -mittel, sofort. In allen größeren Städten.
Aerztlich geprüf. Warnung vor Nachahmungen.

ROT-SIEGEL
GES. GESCH.
CRAVATTEN-MARKE
bietet Gewähr für beste Qualität und exklusiven Geschmack

Verlangen Sie deshalb stets Cravatten mit roter Siegelmarke

KARLSBADER
BECHERBITTER
IST SEIT ÜBER 100 JAHREN DER BESTE MAGENLIQÜR!

Kulturhistorische Bibliothek
Unter diesem Titel haben wir über unter kulturhistorische Werke einen fechteligen illustrierten Prospekt hergestellt, den wir auf Verlangen kostenlos versenden.
ALBERT LANGEN, Verlag, MÜNCHEN-S

Grande Liqueur Française
CORDIAL-MEDOC
G. A. Jourde, Bordeaux

Seronar
Erstklassige Metallkammer
Seroplan
Erstklassiger Doppelrohraspirator
Seroplast
Erstklassiges Peiserfenntglas
Mustermäßige Ausführung
Unsererhöchlich preiswürdig
Süßliche Zahlungsbedingungen
Preisliste auch über andere Kameras usw. kostenfrei
G. Rüdenberg jun.
Hannover und Wien



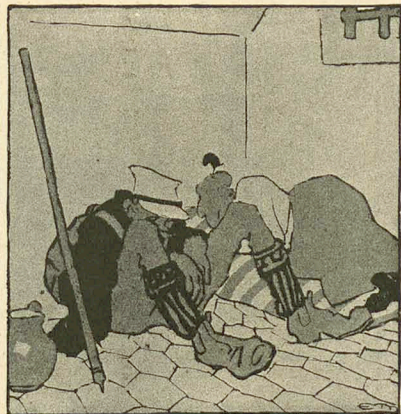
„Ja, wo bekommen wir nu 'n Quartier? Alle Hotels sind überfüllt, — nirgends 'n Schutzmann, den man fragen konnte!“



„Warte mal, ich markiere 'n Mordanfall auf dich. Vielleicht rührt sich die Polizei . . .“



„Du, Männe, das hilft niischt! Jetzt probieren wir's mit 'nem Schiebetang!“



„So, nu haben wir wenigstens 'n Nachtquartier!“



„S möcht' amol die Großstadt seh'n, wo die Leut' b'fuffener san als wie hier!“